



Protokoll

Der 60. Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Flumenthal

vom Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle im Schulhaus Flumenthal

Vorsitz: Markus Zubler, Gemeindepräsident

Anwesend: Michel Fournier, Gemeinderat
Barbara Schaub, Gemeinderätin
Pascal Fürst, Gemeinderat
Enno Kalbfell, Gemeinderat

insgesamt 83 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 6 Gäste

Entschuldigt: Samuel Meier
Christoph Heiniger
Vreni Roth
Jacqueline Fuchs
Brigitte Wagner
Ruedi von Bergen

Protokoll: Astrid Stöhr, Gemeindeverwalterin

Stimmzähler Herbert Steiner (Fensterseite und Technik-Pult)
Urs Flückiger (Gebäudeinnenseite und GR-Tisch)

Traktandenliste

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Begrüssung, Eintreten auf Traktandenliste | Markus Zubler |
| 2. Wahl der Stimmzähler / Feststellung Stimmberechtigte | Markus Zubler |
| 3. Kenntnisnahme Protokoll vom 12. Juni 2025 | Markus Zubler |
| 4. Verkehrsberuhigung (T30) / Parkzonen | Markus Zubler |
| 5. Budget 2026: <ul style="list-style-type: none">- Information zum Finanzplan- Erfolgsrechnung- Investitionsrechnung | Michel Fournier |
| 6. Festsetzung der Steuerfüsse und Feuerwehersatzabgabe | Markus Zubler |
| a) Steuerfüsse (unverändert): <ul style="list-style-type: none">- natürliche Personen 125 %- juristische Personen 99 %- Personalsteuer CHF 50.- | |



b) Feuerwehersatzabgabe (unverändert): - 15 % der Staatssteuer (min. CHF 40.00, max. CHF 800.00)	Markus Zubler
7. Neues Steuerreglement	Michel Fournier
8. Information Neubau Reservoir Rüttenen (GWUL)	Markus Zubler
9. Ehrungen	Markus Zubler
10. Orientierungen	Markus Zubler
11. Verschiedenes	Markus Zubler

Hinweis: Beschlussprotokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung enthält alle wesentlichen Vorgänge gem. Kt.SO GG 131.1 (Anträge des Gemeinderates und aus der Mitte der Versammlung, Inhalt der Wortmeldungen, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse).

1. Begrüssung, Eintreten auf die Traktandenliste

Der Gemeindepräsident, Markus Zubler, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen und Auftrag des Gemeinderates zur 60. Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Flumenthal und dankt für das zahlreiche Erscheinen.

Ein besonderer Gruss gilt den Gästen sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung. Der Gemeindepräsident dankt den «Weltentdeckern» für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur. Die Einladung zur Gemeindeversammlung wurde fristgerecht gemäss Gemeindeordnung im «Azeiger» publiziert. Die Unterlagen zu den Traktanden lagen rechtzeitig auf der Gemeindekanzlei auf und waren auf der Website der Gemeinde einsehbar. Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Der Gemeinderat beantragt das Eintreten auf sämtliche Traktanden.

Beschluss: Das Eintreten auf die Traktandenliste wird einstimmig beschlossen.

Wie es in Flumenthal Tradition ist, wird im Rahmen der Budgetgemeindeversammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner gedacht. Der Gemeindepräsident bittet die Anwesenden um einen kurzen Moment der Stille.

Versammlungsbeginn: 19.30 Uhr

2. Wahl der Stimmzähler / Feststellung der Stimmberechtigten

Der Gemeindepräsident schlägt folgende Personen als Stimmzähler vor:

- Herbert Steiner (Fensterseite und Technik-Pult)
- Urs Flückiger (Gebäudeinnenseite und GR-Tisch)

Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgen keine.

Beschluss: Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

Es sind 83 stimmberechtigte Personen anwesend. Zusätzlich nehmen 6 Gäste an der Versammlung teil. Das absolute Mehr beträgt 42 Stimmen.



3. Kenntnisnahme des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025

Der Gemeindepräsident informiert, dass das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 in der Kompetenz des Gemeinderates genehmigt wurde. Die ordentliche Auflage des Protokolls war gewährleistet.

Beschluss: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 wird stillschweigend zur Kenntnis genommen.

4. Verkehrsberuhigung (T30) / Parkzonen

Der Gemeindepräsident erläutert das Traktandum. Der Gemeinderat der Legislaturperiode 2021–2025 sowie der neu zusammengesetzte Gemeinderat der Legislaturperiode 2025–2029 haben sich mit dem Thema Verkehrsberuhigung befasst und sprechen sich für die Einführung einer flächendeckenden Tempo-30-Zone sowie eines Parkzonenreglements in der Gemeinde Flumenthal aus. Ziel ist eine nachhaltige Verkehrsberuhigung ohne künstliche Hindernisse sowie der Abbau bestehender Verkehrsinseln.

Der Gemeinderat beantragt hierfür einen Objektkredit von CHF 90'000.– für die Realisierung des Gesamtprojekts. Eine Umsetzung soll nur gesamthaft erfolgen; Variantenlösungen werden nicht weiterverfolgt.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Aus der Versammlung werden verschiedene Fragen und Anliegen eingebracht. Mehrere Votierende erkundigen sich nach den Überlegungen beider Gemeinderatsteams, nach den Kosten, den Unterhaltsaufwendungen sowie der Lebensdauer der geplanten Markierungen und Massnahmen. Zudem wird thematisiert, wie Tempo 30 in der Praxis durchgesetzt werden soll und welche Auswirkungen das neue Parkzonenreglement auf bestehende Parkierungen in einzelnen Quartieren hat.

Einzelne Wortmeldungen weisen auf problematische Verkehrssituationen in bestimmten Strassen hin, insbesondere auf zu hohe Geschwindigkeiten, Durchgangsverkehr sowie unklare Parkierungssituationen. Weitere Voten betreffen Sicherheitsaspekte, insbesondere im Zusammenhang mit Kindern im Strassenraum, der Sichtbarkeit von Verkehrseinrichtungen sowie der Rolle der Polizei bei der Durchsetzung der Verkehrsregeln.

Aus der Versammlung wird zudem angeregt, alternative Massnahmen wie mobile Geschwindigkeitsanzeigen («Smileys») verstärkt einzusetzen.

Eine weitere Wortmeldung betrifft die Salzstreuung im Winterdienst. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen zur Prüfung auf und wird dieses mit der Bau- und Werkkommission besprechen.

Stellungnahmen des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident und Mitglieder des Gemeinderates nehmen zu den Fragen Stellung. Sie führen aus, dass mit der Einführung einer flächendeckenden Tempo-30-Zone bewusst auf punktuelle bauliche Hindernisse verzichtet werde und das Parkzonenreglement insbesondere dazu diene, Wildparkieren zu unterbinden und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Zur Durchsetzung wird festgehalten, dass Tempo 30 nicht auf eine permanente Überwachung einzelner Geschwindigkeitsüberschreitungen ausgerichtet sei, sondern auf eine generelle Verkehrsberuhigung. Die Ahndung von Verkehrsverstössen liege bei der Polizei.



Hinsichtlich der Unterhaltskosten und der Lebensdauer der Markierungen wird ausgeführt, dass diese vergleichbar seien mit früheren Massnahmen. Der Gemeinderat verweist zudem darauf, dass bereits eine Mitwirkungsveranstaltung durchgeführt worden sei, an welcher das Gesamtkonzept vorgestellt und diskutiert wurde.

Abstimmung

Ja-Stimmen: 34
Nein-Stimmen: 45
Enthaltungen: 4

Beschluss

Der von Gemeinderat beantragte Objektkredit von CHF 90'000.– für die Einführung einer flächendeckenden Tempo-30-Zone sowie eines Parkzonenreglements wird von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Das Projekt ist damit erledigt; eine Einführung von Tempo 30 und Parkzonen erfolgt nicht.

5. Budget 2026

Der Ressortchef Finanzen, Michel Fournier, stellt das Budget 2026 vor. Die Budgetunterlagen sind auf der Website der Einwohnergemeinde Flumenthal publiziert und lagen an der Gemeindeversammlung auf.

Information zum Finanzplan

Michel Fournier informiert über den Finanzplan und die finanzielle Entwicklung der Gemeinde. Der Finanzplan umfasst einen Zeitraum von sechs Jahren und zeigt insgesamt eine stabile Entwicklung. Die Budgetbesprechungen im Herbst seien zentral für die Erarbeitung des Finanzplans. Es wird darauf hingewiesen, dass das vom Kanton lancierte Sparprogramm die Gemeinden zunehmend belastet, da bisher kantonal getragene Kosten vermehrt auf die Gemeinden überwältzt würden.

Erfolgsrechnung 2026

Die Erfolgsrechnung 2026 weist folgende Eckwerte aus:

Gesamtaufwand (brutto):	CHF 5'592'276.–
Gesamtertrag (brutto):	CHF 5'540'240.–
Aufwandüberschuss:	CHF 52'036.–
Eigenkapital per 1.1.2025:	CHF 2'298'353.–

Zur Entwicklung einzelner Aufgabenbereiche wird festgehalten:

- Gesundheit und soziale Sicherheit: deutliche Kostensteigerung über die letzten Jahre.
- Bildung: langfristig steigende Kosten, für 2026 jedoch eine leichte Abnahme zum Vorjahr.
- Sozialhilfe und Asylwesen: Zunahme der Aufwendungen.
- Steuererträge: moderates Wachstum.
- Abschreibungen: im Jahr 2026 deutlich tiefer als in den Vorjahren.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung) verfügen über ausreichendes Eigenkapital. Ein Aufwandüberschuss in der Wasserversorgung wird derzeit als tragbar beurteilt; bei anhaltender Entwicklung müssten mittelfristig allenfalls Gebührenanpassungen geprüft werden.



Investitionsrechnung 2026

Die Investitionsrechnung 2026 sieht entgegen den Unterlagen neu Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 222'112.– (CHF 312'112.– abzgl. dem abgelehnten Objektkredit von CHF 90'000.– für Tempo 30) vor. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Ortsplanungsrevision und der Sanierung SEK-Zentrum (Etappe 2026).

Wortmeldungen aus der Versammlung

Aus der Versammlung werden Fragen gestellt. Thematisiert werden unter anderem die Entwicklung der Lohnkosten im Bereich Verwaltung, die Informatikkosten (wiederkehrend oder einmalig) sowie einzelne Kostenpositionen. Der Ressortchef Finanzen erläutert, dass die Lohnentwicklung im Budget teilweise auf eine buchhalterische Umklassifizierung zurückzuführen sei. Informatikkosten resultierten insbesondere aus dem Ersatz älterer Geräte und der Umstellung auf Mietmodelle; diese Kosten seien künftig wiederkehrend.

Eintreten und Beschlussfassung

Die Eintretensfrage wird gestellt. Das Plenum tritt einstimmig auf das Budget 2026 ein. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Budgets 2026, bestehend aus der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 52'036.– sowie der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 312'112.– vermindert um CHF 90'000.– für T30 vom Traktandum 4.

Die Abstimmung erfolgt nach der Festsetzung der Steuerfüsse.

6. Festsetzung der Steuerfüsse und Feuerwehersatzabgabe

Der Gemeindepräsident erläutert die Festsetzung der Steuerfüsse und der Feuerwehersatzabgabe für das Jahr 2026. Das Budget 2026 basiert auf unveränderten Ansätzen.

Steuerfüsse

- Natürliche Personen: 125 % der einfachen Staatssteuer
- Juristische Personen: 99 % der einfachen Staatssteuer
- Personalsteuer: CHF 50.–

Feuerwehersatzabgabe

- 15 % der einfachen Staatssteuer (Minimum CHF 40.–, Maximum CHF 800.–)

Antrag und Beschlussfassung

Der Gemeinderat beantragt bei der Gemeindeversammlung:

1. Den Steuerfuss für natürliche Personen auf 125 % und für juristische Personen auf 99 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.
2. Die Personalsteuer auf CHF 50.– zu belassen.
3. Die Feuerwehersatzabgabe bei 15 % der einfachen Staatssteuer (Minimum CHF 40.–, Maximum CHF 800.–) zu belassen.

Abstimmung: Der Antrag des Gemeinderates das Budget 2026 sowie unveränderte Steuerfüsse und Feuerwehersatzabgabe zu genehmigen wird einstimmig angenommen.

7. Neues Steuerreglement

Michel Fournier erläutert das neue Steuerreglement. Ausgangspunkt ist die geplante Umstellung auf den freiwilligen Einheitsbezug der Staats- und Gemeindesteuern durch die kantonale Steuerbehörde.



Ausgangslage

Bisher erfolgt die Steuerveranlagung durch die kantonale Steuerbehörde, während die Einwohnergemeinde Flumenthal für die Rechnungsstellung der Gemeindesteuern, der Feuerwehersatzabgabe sowie der Personalsteuer zuständig ist. Das Inkasso wird extern vergeben. Mit dem neuen Steuerreglement soll künftig auch der Bezug und das Inkasso dieser Abgaben durch die kantonale Steuerbehörde erfolgen (Einheitsbezug).

Begründung des Gemeinderates

Der Gemeinderat nennt als Vorteile der Umstellung: Entlastung der Einwohnergemeinde und Fokussierung auf Kernaufgaben, vereinheitlichte Rechnungsstellung, bessere Erreichbarkeit für Steuerpflichtige sowie längere Zahlungsfristen gemäss kantonalen Vorgaben. Die einmaligen Umstellungskosten betragen CHF 15'000.–. Künftig fallen CHF 10.– pro Veranlagung an. Diese Kosten werden durch Einsparungen beim bisherigen externen Inkasso sowie internen Kosten weitgehend kompensiert.

Das neue Steuerreglement wurde vorgängig publiziert und lag öffentlich auf.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Aus der Versammlung werden Fragen gestellt, insbesondere zur Möglichkeit einer späteren Rückkehr zum bisherigen System sowie zu allfälligen Folgekosten. Der Ressortchef Finanzen erläutert, dass der Vertrag kündbar sei und neben den genannten Kosten keine weiteren Folgekosten vorgesehen seien.

Antrag und Beschlussfassung

Der Gemeinderat beantragt, das neue Steuerreglement zu genehmigen, mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2027.

Abstimmung: Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

8. Information Neubau Reservoir Rüttenen (GWUL)

Der Gemeindepräsident informiert über das Projekt Neubau Reservoir Rüttenen des Zweckverbandes GWUL. Für das Projekt wurde durch die Delegiertenversammlung der GWUL am 25. September 2025 ein Projektkredit von CHF 1'575'000.– genehmigt.

Gemäss den Statuten der GWUL unterliegt dieser Kredit dem fakultativen Referendum. Ein Referendum kommt zustande, wenn 10 % der Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden oder 5 von 7 Gemeinderäten der Verbandsgemeinden dies verlangen. Sofern kein Referendum zustande kommt, gilt der Projektkredit per 14. Januar 2026 als genehmigt. Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe. Die Information erfolgt ohne Beschlussfassung.

9. Ehrungen

Der Gemeindepräsident führt aus, dass die Ehrungen ein Standardtraktandum an der Budgetgemeindeversammlung darstellen. Die Ehrungen erfolgen gemäss den Bestimmungen des Reglements über die Ehrungsgeschenke.

Ein herzliches Dankeschön geht an:

- Dominique Alder Hafner
- Cedric Bättchen
- Susi Correia (36 Jahre Mitglied der Wahlkommission)
- Jacqueline Fuchs*
- Sandra Pauschard
- Vreni Roth-Urben*
- David Röthlisberger



- Nathalie Stampfli
- Thomas Stampfli
- Benedikt Steiner

* Diese Personen haben sich für die Gemeindeversammlung entschuldigt. Die Ehrungsgeschenke werden zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

10. Orientierungen

Der Gemeindepräsident informiert die Gemeindeversammlung zu verschiedenen aktuellen Themen aus den Ressorts und verweist ergänzend auf die präsentierten Folien.

Sanierung SEK-Zentrum Hubersdorf (GSU)

Das SEK-Zentrum Hubersdorf muss umfassend saniert werden. Der Anteil der Einwohnergemeinde Flumenthal an den Gesamtkosten richtet sich nach den Eigentumsverhältnissen und beträgt 20,8 %. Die finanziellen Auswirkungen für Flumenthal verteilen sich wie folgt:

- 2026: CHF 177'112.–
- 2027: CHF 158'288.–
- 2028: CHF 186'576.–
- 2029: CHF 230'360.–

Bundesasylzentrum Schachen / Neubau Zentralgefängnis

Zum Bundesasylzentrum Schachen wird informiert, dass aktuell keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen sind. Die nächste Begleitgruppensitzung findet am 17. Dezember 2025 statt. Zum Neubau des Zentralgefängnisses wird ausgeführt: Volksabstimmung 22. Oktober 2023; geplanter Baubeginn 2026; geplanter Bezug 2029; Kapazität 130 Haftplätze. Die Gemeinde Flumenthal beteiligt sich aufgrund einer früher getroffenen Vereinbarung nicht an den Erschliessungskosten.

Strassen und Verkehr / Ausbau A1

Zum Ausbau der Autobahn A1 (6-Spur-Ausbau) wird auf die Präsentation verwiesen.

Busanbindung Flumenthal

Der Stand des Projekts Busanbindung Flumenthal wird anhand der Folien erläutert: Phase 1 (Mitwirkungsbericht) abgeschlossen; Phase 2 (Projektpläne nach Sektoren) im 1. Quartal 2026; Synthese im 4. Quartal 2026.

Ortsplanungsrevision

Der Gemeindepräsident informiert über den Stand der Ortsplanungsrevision. Der zweite Bericht soll im kommenden Jahr beim Amt für Raumplanung eingereicht werden. Es wird auf die Mehrwertabgabe bei Umzonungen hingewiesen (Kanton 20 %, Gemeinde 0–20 % möglich). Die Abgabe ist bei Rechtskraft geschuldet. Der Gemeinderat empfiehlt, bei Anliegen frühzeitig das Gespräch zu suchen. Bei reibungslosem Verlauf kann die Ortsplanungsrevision frühestens Anfang 2027 in Kraft treten.

Weitere Informationen

- Die bisherige Jurastrasse im Bereich der JVA wurde in Aarefeldstrasse umbenannt.
- Pascal Fürst wird zur Wahl als Vizepräsident des Vorstandes der Gemeinsamen Schule Unterleberberg (GSU) gratuliert.

11. Verschiedenes

Aus der Versammlung werden verschiedene Fragen und Hinweise eingebracht. Eine Wortmeldung betrifft die Anpassung der Gebühren per 1. Januar 2026. Der Gemeinde-



präsident erläutert, dass einzelne Gebühren angepasst wurden, da die geltenden Ansätze seit längerer Zeit nicht mehr überprüft worden seien. Die neuen Gebühren orientieren sich an vergleichbaren Gemeinden.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den Anwesenden für das grosse Interesse und die rekordhohe Beteiligung. Er bittet um Geduld und sachliche Hinweise in einer Phase mit personellen und organisatorischen Veränderungen sowie im Zusammenhang mit der EDV-Umstellung.

Eine besondere Ehrung («Flumi des Jahres») wird in diesem Jahr nicht vergeben. Stattdessen spricht der Gemeindepräsident dem gesamten Team der Verwaltung sowie dem Gemeinderat sinnbildlich eine Anerkennung für den Einsatz in einer anspruchsvollen Übergangszeit aus.

Der Gemeindepräsident wünscht allen Anwesenden sowie ihren Familien frohe Festtage und ein gutes Jahr 2026.

Versammlungsbeginn: 19:30 Uhr
Schluss der Versammlung: 21:45 Uhr

Flumenthal im Januar 2026

Der Gemeindepräsident

Markus Zubler

Die Gemeindeverwalterin

Astrid Stöhr